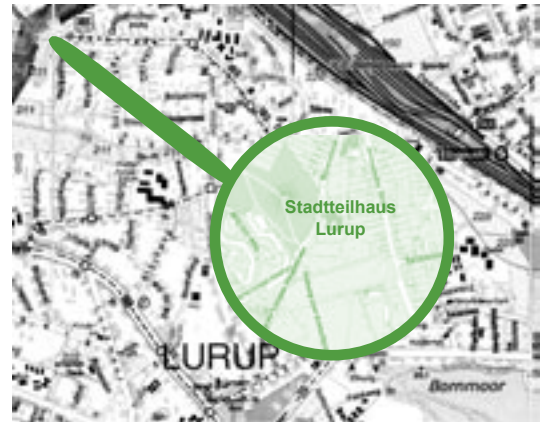


Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



April 2008

Gemeinsam stark für Lurup:

Lichtwark-Forum Lurup e.V.

Am 2. April 2008 hat die Mitgliederversammlung des Lichtwark-Forums (bis zu seiner Satzungsänderung Lichtwarkausschuss) Lurup e.V. die Vereinigung mit dem Luruper Forum auch in seinen Gremien vollendet:

Satzungsgemäß wurden 10 der 11 Geschäftsführer/innen des Luruper Forums als Beisitzer/innen in den Vorstand gewählt. Als erste Vorsitzende wurde Prof. Dr. Jutta Krüger, als zweiter Vorsitzende Rainer Goes und als Kas-

senwart Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann gewählt.

Wie seit vielen Jahren auch in der Geschäftsführung des Luruper Forums bewährt, entsenden alle in der Bezirksversammlung Altona vertretenen po-

litischen Fraktionen eine/n Vertreter/in als Beisitzer/in in den Vorstand der Lichtwark-Forums, so dass bis auf eine Person die Geschäftsführung des Luruper Forums und die Beisitzer/innen des Lichtwarkforums identisch sind.



Foto: Jan-Henrik Plackmeyer

Die frisch gewählten Beisitzer/innen, Vorstände und Mitglieder der Schiedskommission des Lichtwark-Forum e.V.: v.l. oben, wenn keine anderes Amt angegeben, Beisitzerinnen: Dirk Kölsche (Die Linke), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Hans-Jürgen Bardua (Schiedskommission), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Sabine Tengeler (Lurup im Blick, Lese-Kultur-Café), Thorsten Warnecke (Stadtteilhaus Lurup), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Rainer Goes (2. Vorsitzende), Prod. Dr. Jutta Krüger (1. Vorsitzende), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart), nicht im Bild: die Beisitzer/innen Wolfgang Friederich (Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Ulrike Jensen (SAGA), Stephan Müller (CDU Bezirksfraktion), Frank Schmitt (SPD Bezirksfraktion), Winfried Sdun (GAL Bezirksfraktion), die Mitglieder der Schiedskommission Thorsten Bräuer (Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark), Anne Wilken (Rat und Tat) und die Kassenprüfer/innen Sven Gaudian und Inge Hansen.

Väter in Lurup

Väter

Eine Initiative des KIFaZ Lurup

VATERTAG

für Väter und Kinder und Familien

1. Mai 2008

11-15 Uhr

Brunch • GoKart-Rallye
Feuerwehr • Bauen und Hämmern
Grillen und Stockbrot

im
Kinder- und Familienzentrum
Netzestr. 14a • Hamburg Lurup

Auch sonst sind Väter gerne bei uns gesehen
Infos und Programm Tel. 84 00 97 0

DIE LOBBY FÜR KINDER

Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße) verzichtete auf eine Kandidatur im Lichtwark-Forum, da dessen Satzung zur Zeit nur 10 frei gewählte Beisitzer/innen zulässt. Er wird aber als Geschäftsführer des Forums an allen gemeinsamen Sitzungen teilnehmen, so dass auch die Perspektive der Jugendarbeit gut vertreten sein wird.

Die Mitgliederversammlung entlastete den bisherigen Vorstand und bedankte sich bei den bisherigen Vorsitzenden des Lichtwarkausschusses Peter-Uwe Becker, Klaus Berndgen, Siegfried Kurzewitz, Margret Roddis, André Schoop und Ilse Wehner, die in den letzten Monaten den Weg für den Zusammenschluss mit dem Luruper Forum bereitet haben. Margret Roddis, die auch Mitglied der Geschäfts-

führung des Lurper Forums ist, wurde wieder zur Beisitzerin gewählt.

Mit bewegenden Worten erklärte Pastor Kurzewitz, dass er mit der erfolgreichen „Vermählung“ von Luruper Forum und Lichtwarkausschuss im Lichtwark-Forum Lurup e.V. seine Aufgabe vollbracht habe. Einen besonderen Glückwunsch übermittelte auch Ludger Schmitz, der bis Ende 2006 als Quartiersentwickler an der Vereinigung der beiden Luruper Initiativen mitgewirkt hat.

Vereinigt Engagement für Lurup

Im Lichtwark-Forum Lurup e.V. verbinden sich zwei Traditionen des Engagements für Lurup: Der Lichtwark-

ausschuss engagiert sich im Sinne Alfred Lichtwarks für die ideelle und materielle Unterstützung von Einrichtungen und Initiativen in den Bereichen Erziehung, Bildung, Stadtteilkultur, Stadtteilentwicklung und Wohlfahrtspflege. Er organisierte unter dem Motto „Unser Lurup“ gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen für den Stadtteil, insbesondere das Stadtteilstfest und einen Weihnachtsbasar, an dem sich viele Luruper Einrichtungen und Initiativen beteiligten. Mit den Einnahmen aus diesen Veranstaltungen und gesammelten Spenden unterstützte der Lichtwarkausschuss Luruper Einrichtungen und Initiativen.

Im Luruper Forum schlossen sich Bürger/innen, Einrichtungen und Initiativen zusammen, die als Stadtteilbeirat die Projekte und Maßnahmen der Aktiven Stadtteilentwicklung in Lurup mit planen und gestalten wollten. Das Luruper Forum entwickelte sich zu einem Ort des Austausches und der Eigeninitiative für die Anliegen der Luruper/innen. Dank der Förderung durch die Behörde für Stadtentwicklung und das Bezirksamt Altona im Rahmen der Nachsorge der Aktiven Stadtteilentwicklung kann das Luruper Forum jährlich 10.000 Euro aus seinem Verfügungsfonds vergeben und weiterhin die Zeitung „Lurup im Blick“ herausgeben.

Nach der Vereinigung mit dem Lichtwark-Forum Lurup e.V. ist das Luruper Forum weiterhin eine offene Initiative, in der alle Interessierten mitarbeiten und – nachdem sie zweimal eine Forumssitzung besucht haben – auch mitentscheiden können. Gleichzeitig ist es ein „Organ“ des Lichtwark-

Forums Lurup e.V. und damit Teil eines gemeinnützigen Vereins, der Zuwendungen und Spenden annehmen und steuerabzugsfähige Spendenquittungen ausstellen kann.

Aufbruchstimmung

Die Mitgliederversammlung des Lichtwark-Forums entschied einstimmig, dass der Verein auch weiterhin gemeinsam mit allen interessierten Initiativen, Vereinen und Einrichtungen Stadtteilstfeste und Weihnachtsbasare in Lurup organisieren soll. Der neue Vorstand will sich dafür ausreichend Zeit nehmen und neue Formen des Feierns erproben.

Einstimmig beschlossen wurde auch, dass der Verein ab 2009 Antragsteller und Träger für die Nachsorge der Aktiven Stadtteilentwicklung für Lurup wird. Beisitzerin Andrea Faber bot dabei ihre Unterstützung als erfahrene Antragstellerin an.

Das bedeutet, dass das Lichtwark-Forum ab 2009 Träger für das Stadtteilbüro im Stadtheim am Böverstand 38 und für die Stadtteilzeitung Lurup im Blick wird. Außerdem will das Lichtwark-Forum die Verwaltung des Verfügungsfonds übernehmen. Über Anträge aus dem Verfügungsfonds wird weiterhin im Luruper Forum entschieden. Beschlossen wurde aber auch, dass dem Lichtwark-Forum durch diese Trägerschaft keine Kosten entstehen sollen.

Am Ende der Versammlung herrschte Aufbruchstimmung. 23 Luruper/innen und Mitarbeiter/innen von Luruper Einrichtungen haben sich in verschiedene Ämter des Lichtwark-Forums wählen lassen, um sich auf besondere Weise für den Stadtteil einzusetzen – ein historisches Ereignis. *sat*

Gesangsprojekt Lurup gestartet:

Beeindruckendes Casting

Wie in alten Zeiten, als es am Böverstand noch ein Haus der Jugend gab, füllten Jugendliche das Foyer des Stadteilhauses am 11. April. Denn die 16 Jugendlichen, die zum Casting für das Gesangsprojekt Lurup gekommen waren, hatten zur Unterstützung Freund/innen und Verwandte mitgebracht.

Fabian Scharping war mit den Rapper/innen vom Jugendtreff Netzestraße gekommen. Waltraud Bock feierte mit den ehemaligen Schüler/innen der Schule Langbargheide.

Die Spannung stieg von Minute zu Minute. Was erwartete die Sänger/innen hinter den verschlossenen Türen der Veranstaltungshalle des Stadteilhauses? Wie würde die Jury ihren Gesang beurteilen? Wie gut mussten sie sin-

gen, um dabei zu sein? Denn dabei sein wollten sie alle: drei Monate Gesangsunterricht mit Stefan Abel und Florian Noack und danach ein Auftritt im gemeinsamen Konzert.

Und dann ging es los. Zunächst erwartete die Kandidat/innen ein kurzes Interview, in dem sie nach ihrem Namen und ihrer (früheren) Schule befragt wurden. Wissen wollte die Jury auch, wie die Sänger/innen sich auf das Casting vorbereitet hatten und ob sie schon Konzerterfahrung hatten. Die Interviews wurden ebenso wie das Vorsingen von Thorsten Warnecke professionell mit der neuen Tontechnik des Stadteilhauses aufgezeichnet. Auf diese Weise profitieren die Projektteilnehmer/innen zweimal vom Verfügungsfonds des Luruper Forums: Das Forum bewilligte einen



Die Jury: Stefan Fürst und sein Kollege von der Ganztagschule Am Altonaer Volkspark, Projektleiter Stefan Abel und sein Kollege Florian Noack, Susanne Rautenberg von der Offenen Ganztagschule Veermoor

Zuschuss zur Anschaffung der Tontechnik und einen Zuschuss zur Finanzierung des Gesangsprojekts. Einen weiteren großen Anteil der Kosten für das Gesangsprojekt finanzierte der Kulturausschuss des Bezirksamts Altona.

Nach der Befragung durften die Kandidat/innen dann endlich singen und rappen – ganz allein mit dem Mikro, ohne Begleitung. Die Jurymitglieder waren mehr und mehr beeindruckt, von der Qualität der Stimmen und dem Einsatz der Sänger/innen. Sie unterstützten die Sänger/innen mit ihren Kommentaren. Bei manchen wurde gleich eine kleine Gesangsstunde daraus und die Zuhörer/innen be-

kamen eine kleine Ahnung, was aus den Stimmen und dem Gesang der Teilnehmer/innen noch werden kann, wenn sie drei Monate lang vom Gesangsunterricht profitieren können.

Dann stieg die Spannung noch einmal unterträglich: Wer würde ausgewählt, wer enttäuscht nach Hause gehen? Die Beratung der Jury endete mit einer großen Überraschung: Alle Teilnehmer/innen wurden in das Gesangsprojekt aufgenommen und alle, die beim Casting mitgewirkt haben, freuen sich jetzt schon auf das Konzert.

sat



Sie machen mit beim Gesangsprojekt: Angelina, Mandy, Jule, Gengis, Mandy Ferhan, Freschta, Marie, Manuel, Erencan, Tiffy, Mandy, Sahai, Sabrina Georgina, Steffi



Thorsten Warnecke an der Tontechnik

Lesekultur-Café Lurup:

Auf einem persischen Markt

Am 26., 28. und 29. Februar waren 3 Klassen aus Luruper Grundschulen eingeladen, mit allen Sinnen einen persischen Markt im Stadtteilhaus Lurup zu gestalten und zu erleben. Danach schrieben die Kinder ihre Erlebnisse auf. Mit Fotos vom Projekttag, den Bildern und Geschichten wird jetzt für jede Klasse ein eigenes „Basar-Buch“ geschaffen. Gefördert wird das Projekt mit Mitteln für Leseförderung und Medienkompetenz des Bezirksamts Altona. Hier ein Bericht über den Basar-Tag der Klasse 4b der Schule Luruper Hauptstraße:



Gaukler proben Jonglieren für den großen Auftritt

Was auf einem persischen Markt alles passieren kann, erfuhr am 28.02.2008 die Klasse 4b der Schule Luruper Hauptstraße während eines Tagesprojekts im Stadtteilhaus Lurup.

Am Morgen machte sich die Klasse auf den Weg. Nach der freundlichen Begrüßung im gemütlichen Café verteilten sich die Kinder in verschiedenste Gruppen und die Vorbereitungen nahmen ihren Lauf: Es galt, orientalisches klingende Musik zu begleiten, Kostüme zusammenzustellen und das Aussehen mit orientalischen Akzenten zu versehen. Bühnenbilder wurden fantasievoll entworfen und Tüchertänze sowie Ball- und Tellerakrobatik geprobt. Aufregende Geschehnisse auf einem Markt wurden in Szene gesetzt. Nach intensivsten



Einkaufen auf dem Basar, r. Tanz der Derwische

Vorbereitungen konnten sich alle in der wohlverdienten Pause an einem, von Eltern und Mitarbeitern liebevoll zusammengestellten, orientalischen Buffet stärken.

Danach war Markttag: An Ständen boten schön gewandete Frauen perlenbesetzte Schuhe und Früchte an. Schlendernde Menschen wurden von plötzlich auftau-



Die Mitarbeiterinnen der Frauenbühne verwandeln die Kinder mit Schminke und Verkleidung.

chenden Tigern gejagt, Tänzerinnen bewegten sich und die Akrobaten zeigten ihre besonderen Kunststücke. Zu allem klangen die rhythmischen Klänge der Musiker auf dem persischen Markt.

„Ich freue mich, dass ich heute so viele Sachen ausprobieren durfte“, kommentierte ein Schüler anschließend „Und obwohl ich richtig angestrengt bin, hat es riesigen Spaß gemacht“, ergänzte seine Mitschülerin. Eine Mutter erzählte später: „Seit langem hat meine Tochter nicht mehr soviel nach der Schule erzählt, wie an diesem Tag.“

Wir können nur sagen: „Danke an die Frauen im Stadtteilhaus für die wunderbare Reisebegleitung“.



Musiker bei der Probe



Basarkulisse von der Künstlergruppe

Klasse 4c der Schule Langbargheide tanzt mit:

Orientreise auf Kampnagel

Unter dem Titel „Die Reise beginnt mit dem Orientexpress“ tanzten auf Kampnagel unter der Leitung von Karen Tinapp, Tanzpädagogin der Jugendmusikschule Hamburg Kinder Hamburger Grundschulen. Einen der vielen Beiträge, die diese Reise eines Zugschaffners im Orientexpress an drei aufeinander folgenden Tagen darstellen, leistete die Klasse 4c der Schule Langbargheide.

Der Schüler Joshua Kempe berichtet:

Am Sonntag hat mein Papa mich zu Kampnagel gefahren. Nachdem wir uns in dem dunklen Raum eingerichtet hatten, wurden wir zur Generalprobe aufgerufen. Wir haben unseren Tanz geprobt, den Postbotentanz:

Die Post weiß bei diesem Tanz nichts mit der Flasche eines Dschinns anzufangen und wirft sie an den Elbstrand.



oben: Probe mit Karen Tinapp, unten: Aufführung

Da findet sie ein Zugschaffner. Dieser hilft dem eingeschlossenen Dschinn erlöst zu werden.

Unsere Tanzlehrerin Frau Tinapp leitete die Generalprobe. Sie gab Regieanweisungen: „Können wir einmal hier den mittleren Lichtkreis haben? Und hier ein bisschen Rot und da Gelb?“ Der Darsteller, der den Schaffner spielte, sagte: „Man, die scheucht einen ja rum!“

Dann war es 16.45 Uhr. Die Zuschauer saßen. Ich

hatte dolles Lampenfieber. Wir traten auf, über uns die Scheinwerfer. Als unser Auftritt vorüber war, gingen wir durch das Gewölbe und sahen uns die Vorstellung zu Ende an.

Die Schülerin Tea Ivos berichtet:

Am Sonntag, den 14.04.08, war die erste Aufführung: Ein Bademeister sonnte sich am Elbstrand. Plötzlich kam ein Gewitter. Er rannte schnell weg. Da kam der Zugschaff-

ner. Er fand eine Flasche am Ufer. Er schüttelte die Flasche, um zu sehen, ob etwas darin war. Da rief eine Stimme: „Hey, nicht so schütteln! Mir wird ganz schwindelig!“ Der Zugschaffner wunderte sich und fragte sich, wer da wohl rief. Es war ein Prinz, der als Dschinn verzaubert war. Um ihn zu befreien, sollte der Schaffner zur „Weißen Wüste“ reisen. Dort müsste er dreimal etwas Sand in die Flasche füllen. Der Zugschaffner fragte: „Aber wie bist du an den Elbstrand gekommen?“ Das tanzte die Klasse 4c als Posttanz.

Nun begab sich der Zugschaffner auf die Reise. Er fuhr mit dem Zug über München, Wien und Budapest bis nach Istanbul. Dabei sang ein Chor ein Lied. In Istanbul angekommen ging er zum Basar. Er kaufte sich einen fliegenden Teppich um weiterzureisen. Den Flug tanzte die Klasse 4a vor. Doch plötzlich kam eine dolle Windbö und der Mann stürzte ab. Er sah sich um und fragte, wo er sei. Da sagten die Leute: „In Afghanistan!“ Nun spielten sie Musik und sangen dazu.

Mit einem Rennndromedar reiste der Zugschaffner weiter. Auf einmal kam ein Sandsturm. Den tanzte die Sandsturm-Gruppe der Klasse 4b vor.

Schließlich kam der Zugschaffner in der „Weißen Wüste“ an. Dort schüttete er Sand in die Flasche. Der Prinz wurde befreit. Er dankte dem Schaffner und das Publikum klatschte laut.



Fotos: Cornelia Wendler

Luruper Forum diskutiert über Arbeitsweise und Zukunft des

Job-Center Lurup

Job-Center für Lurup und Osdorf

Auf der Sitzung des Luru- per Fourms am 27.2. wurde im Luruper Fourm über schlechte Erahrungen von Antragsteller/ innen im Job-Center Lurup gesprochen. Am 26.3. war Kurt Läufer vom Job-Center Osdorf der Einladung des Forums gefolgt und berichtete dem Fourm über die Planungen für das Luruuper und Osdorfer Job-Center:

Das Job-Center Lurup wird geschlossen. Ab ca. November 2008 werden die Luru- per Hartz-IV-Bezieher/innen im neuen Job-Center im Osdorfer Born mit betreut. Auch die Allgemeinen Sozialen Dienste und das Amt für Grundsicherung Lurup werden in das neue Gebäude am Osdorfer Born umziehen.

Mit etwa 5.000 zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften, wird auch das Lurup-Osdorfer Job-Center ein eher Kleines sein. Knapp 60 Mitarbeiter/innen werden im Job-Center arbeiten, davon 10 bis 12 Kolleg/innen in der Eingangzone. Für die Leistungsbewilligung zuständig werden 20 Mitarbeiter/innen sein, 20 weitere für die Arbeitsvermittlung.

Unsichere Lage der Beschäftigten

Beunruhigt seien die Kolleg/innen, so Kurt Läufer, von dem Urteil des Bundesarbeitsgerichts. Dieses habe entschieden, dass die Zusammenarbeit von Mitarbeiter/

innen der Agentur für Arbeit und von Mitarbeiter/innen der Kommunen, in Hamburg also der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, in Arbeitsgemeinschaften (ARGE) grundsätzlich nicht rechters ist. Bis spätestens 31.12.2010 muss nun ein neue Form der Trägerschaft für die Job-Center geschaffen werden, d.h. es ist nicht klar, bei wem und zu welchen Bedingungen die Mitarbeiter/innen zukünftig beschäftigt sein werden.

Viele Mitarbeiter/innen der Agentur für Arbeit haben nur befristete Verträge. Es kommen laufend neue Kolleg/innen, die eingearbeitet werden müssen, z.B. Rückkehrer/innen aus den privatisierten Krankenhäusern.

Was tun bei Konflikten?

Die Forumsteilnehmer/innen bedankten sich für die ausführliche Information. Danach berichteten sie über sehr unterschiedliche Erfahrungen mit Mitarbeiter/innen des Job-Centers und diskutierten mit Kurt Läufer, wie Leistungsempfänger/innen zukünftig bei Missverständnissen und Problemen mit Mitarbeiter/innen verfahren sollten.

- Ratsuchenden würde Hilfe beim Ausfüllen von Hartz-IV-Folgeanträgen verweigert und auch kein Hinweise gegeben, wo er eine solche Hilfe finden könne, obwohl die ARGE zur Beratung verpflichtet ist.

- Wohnungssuchenden wurde die Übernahme der Mietkos-

ten für die neue Wohnung verweigert, weil diese zwei Quadratmeter zu groß sei, obwohl der Mietpreis sich im gesetzlich vorgegebenen Rahmen hielt. Wenn dann Mitarbeiter/innen der Wohnungsgesellschaft direkt bei der ARGE anriefen, würden die Mietkosten dann doch übernommen. „Das macht uns viel zusätzliche Arbeit“, berichtete Ulrike Jensen von der SAGA.

- Sie wisse von Mitarbeiter/innen der ARGE, dass einige der Kolleg/innen sich den Antragsteller/innen gegenüber „unmöglich“ benehmen würden, erklärte Gabriela Bruns-

wig von der Mieterinitiative „Rund um den Dosseweg“.

Kurt Läufer empfahl, falls dies tatsächlich vorkommen sollte, persönlich ins Job-Center zu kommen und sich an den Vorgesetzten zu wenden, damit dieser die Angelegenheit mit dem Mitarbeiter oder der Mitarbeiterin klären könne.

Verschiedene Forumsteilnehmer/innen erklärten, warum das oft nicht sinnvoll sei: „Gerade wenn ein Mensch am Boden liegt, hat er Angst vor dem Weg durch die Hierarchie, denn er muss ja weiterhin mit seinem Sachbearbeiter

Rat und Hilfe für Erwerbslose

• **RAT und TAT – Sozialberatung und Begleitung**
verschiedene Beratungsorte in Lurup, Tel. 84 00 92 17

*Begleitung zu Behörden, auch mit dem Auto
Schriftverkehr und Telefonate,
Benutzung von Kopierer und Internet:*

• **Familienservice Lurup**
Langbargheide 15, Tel. 84 05 29 74

für erwerbslose Mütter und Väter:

• **Kinder- und Familienzentrum Lurup**
Netzestr. 14, Tel. 84 00 97 0

für Jugendliche:

• **Streetwork Lurup-Osdorf**, Kroonhorst 3, Tel. 84 45 96

für Menschen in Lebenskrisen:

• **Psychoziale Kontakt- und Beratungsstelle Lurup**
Luruper Hauptstr. 222, Tel. 83 10 21

Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Bewerbungen und Briefe schreiben:

• **Schreibstube im Stadtteilhaus Lurup**
Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18

• **Forum Gesellschaftspolitik/
Erwerbslosenselbsthilfegruppe**
Ranjan Datta, Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315

Rechtsberatung

• **Rechtsberatung im DRK-Zentrum Osdorf**,
Bornheide 99, Tel. 84 90 80 81

• **Öffentliche Rechtsauskunft und Vergleichsstelle**
ÖRA-Hauptstellen, Holstenwall 6, 20355 Hamburg
Tel: 428 43 - 3071

Beratung zur Arbeits- und Ausbildungsintegration:

• **Job Club Altona – Job Club Mobil**, Tel. 89 71 97

• **Arbeitslosentelefonhilfe** 0800 / 111 0 444
(kostenfreie Rufnummer)



Verfü- gungs- fonds

klar kommen. Das wird nicht leichter, wenn man sich beim Chef beschwert hat.“

Es wurde angeregt, dass die Leitung des Job-Centers die Mitarbeiter/innen noch einmal deutlich auf ihre Verantwortung gegenüber den oft in Not befindlichen Antragsteller/innen hinweisen sollte. Kurt Läufer wies darauf hin, dass die Mitarbeiter/innen regelmäßig fortgebildet würden.

Frank Schmitt von der SPD Bezirksfraktion wies darauf hin, dass man eine Begleitung zu Terminen mit ins Job-Center nehmen dürfe.

Jutta Krüger schlug vor, von den guten Erfahrungen im Umgang mit Beschwerden in den Krankenhäusern zu lernen, die eine Ombudsstelle eingerichtet hätten. Die Ombudsfrauen und -männer könnten die Antragsteller/innen und die Mitarbeiter/innen auf Augenhöhe, ohne die Hierarchie einzuschalten, unterstützen, ihre Konflikte zu klären – ohne weitere Nachteile für die Beteiligten. Dieser Vorschlag stieß im Forum auf allgemeine Zustimmung.

Karin Gotsch von der Fridtjof-Nansen-Schule sprach für viele, als Sie Kurt Läufer und seine Kolleg/innen einlud, öfter an den Forumsitzungen teilzunehmen: „Wir haben in Lurup eine Kultur des Miteinander-Umgehens, in der uns alle Sichtweisen wichtig sind. Wenn wir uns öfter miteinander austauschen, kommen wir auch auf anderer Ebene ins Gespräch, ohne gegenseitige Vorwürfe.“ Kurt Läufer sagte zu, die Anregungen des Forums mit in die ARGE zu nehmen und das Forum bedankte sich für seine Gesprächsbereitschaft. *sat*

Das Luruper Forum unterstützt gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche

Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18.

Luruper Forum wählt Geschäftsführung

Auf seiner Sitzung am 26. März wählte das Luruper Forum nach zwei Jahren wieder eine neue Geschäftsführung. 2007 hatte das Forum auf eine Neuwahl verzichtet, da diese parallel zu den Wahlen für das Lichtwark-Forum Lurup e.V. durchgeführt werden sollten. In guter Tradition wurden alle Kandidat/innen gewählt:

Andrea Faber (Böv 38 e.V.), Wolfgang Friederich (Werbe-gemeinschaft Elbgaupassagen), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swattenweg), Ulrike Jensen (SAGA), Susanne Matzen-Krüger (Schule Lang-

bargheide), Margret Roddis (Stadtteilhaus Lurup), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzestraße), Hans Schönfeld (Kita Swattenweg), Sabine Tengeler (Lurup im Blick, Lese-Kultur-Café Lurup), Thorsten Warnecke (Gebiet Lüttkamp, Stadtteilhaus Lurup).

Von den Bezirksfraktionen entsandt werden: Dirk Kölsche (Die Linke), Stephan Müller (CDU), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Frank Schmitt (SPD Bezirksfraktion) und Winfrid Sdun (GAL).

Plätze frei im Tanzkurs

Der SV Lurup hat noch Plätze frei für tanzfreudige Anfänger/innen Luruper/innen im Anfängerkurs, donnerstags, 20.15 Uhr, in der Sporthalle der Fridtjof-Nansen-Schule.

Workshop interkulturelle Elternarbeit

Christiane Fach informiert das Forum am 26.3. über einen Workshop zur interkulturellen Elternarbeit bei der Berufsorientierung am 18.4. im Stadtteilhaus Lurup.

Bürgerverein im Containerhafen

Uwe Dammann lud alle Interessierten ein zur Ausfahrt des Bürgervereins in den Containerhafen am 16.4.

Stadtteilstiftung am 2. und 3. Mai

Wolfgang Friederich von der Werbegemeinschaft Elbgaupassagen kündigte an, dass am 2. und 3. Mai wieder ein Stadtteilstiftung in den Elbgaupassagen stattfindet.

Erzieherstelle besetzt

Isabel Romano vom Kinder- und Familienzentrum berichtete dem Forum, dass die Erzieherstelle für den Schulkinderbereich neu besetzt werden konnte.

Gesundheitstag in der HASPA

Wolfgang Schönau vom SV Lurup informierte das Luruper Forum am 26.3. über den Gesundheitstag in der HASPA an der Luruper Hauptstraße am 24.4., 8.00 – 18.00 Uhr, an dem sich auch der SV Lurup beteiligen wird.

Geschäftsordnung des Luruper Forums geändert

Auf seiner Sitzung am 26. März 2008 beschloss das Luruper Forum einstimmig bei 2 Enthaltungen, die Amtszeit der Geschäftsführer/innen von einem Jahr auf drei Jahre zu erhöhen, damit sie der Dauer der Amtszeit der Vorstandsmitglieder des Lichtwark-Forum e.V. entspricht. Abschnitt 5.1 der Geschäftsordnung lautet jetzt:

5.1 Amtszeit

Die Amtszeit der Geschäftsführung beträgt 3 Jahre. Bis zur Neuwahl bleibt die Geschäftsführung kommissarisch im Amt. Nachwahlen sind möglich.

Bei drei Enthaltungen und einer Gegenstimme beschloss das Luruper Forum außerdem, dass die Schiedskommission des Lichtwark-Forums e.V. auch für das Luruper Forum zuständig sein soll. Abschnitt 7 zur Schiedskommission lautet jetzt:

7 Schiedskommission

Wenn Konflikte mit dem oder innerhalb des Forums, seiner Arbeitsgruppen oder der Geschäftsführung nicht beigelegt werden können, haben alle Beteiligten und Betroffenen das Recht, die Schiedskommission des Lichtwark-Forums e.V. anzurufen.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 26. März 2008

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Jörg Braatz (Freiwillige Feuerwehr Lurup), Gabriela Brunswig, (Mieterini „Rund um den Dosseweg“), Peter Dammann, Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Felix-René Dan (elbe Wochenblatt), Christiane Fach, Juliane Fleddermann (Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup), Wolfgang Friederich (Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Tatjana Giercke (Gruppe Raduga), Rainer Goes, Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swattenweg), Anke-C. Heß (Schule Am Altonaer Volkspark), Peter Hinz (CDU Lurup/Osdorfer Born), Ulrike Jensen (SAGA), Sven Jochens (Freiwillige Feuerwehr Lurup), Josiane Kieser (CDU Lurup/Osdorfer Born), Helwig Knothe (FDP, Theatergruppe Swatten Weg), Dirk Kölsche (Die Linke), Jutta Krüger (Schreibstube Stadtteilhaus), Kurt Läufer (ARGE Job-Center Osdorf), Waltraud Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Michaela Meißner, Sirpa Meyer (REBUS Altona-West), Cathrin Müller-Schönemann (Streetwork Lurup/Osdorf), Heiner Müller (Goethe Gymnasium), Stephan Müller (CDU Bezirksfraktion), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Hanne Sander (Spielhaus Fahrenort), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzestraße), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann, Frank Schmidt (SPD Bezirksfraktion), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Sabine Schneider, Werner Schönau (SV Lurup), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), André Schoop (SPD Bezirksfraktion), Maja Singer (JUCA Lurup), Karsten Strasser (Die Linke), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor/Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick, Lese-Kultur-Café), Thorsten Warnecke (Stadtteilhaus Lurup), Andreas Wenz (Offene Ganztagschule Veermoor)

Die Theatergruppe Swatten Weg spielt:

Pyramus und Thisbe

eine spaßige Tragödie (u. a. auch) von W. Shakespeare

In der Aula der Schule Swatten Weg 10 in Hamburg-Lurup



Freitag, 25. April 2008, 18 Uhr
Sonnabend, 26. April 2008, 18 Uhr
Sonntag, 27. April 2008, 18 Uhr

Eintritt: Kinder 3 Euro Erwachsene 6 Euro

Die Stadtteilbühne

DAS ETWAS ANDERE THEATER

Stadtteilbühne am Eckhoffplatz 16
22547 Hamburg, Tel: 040 - 298 928 25



Die seltsamen Erlebnisse des Herrn K.

So 27. April, 16.00 Uhr
Marionettenspiel ab 3 J:
von Thomas Zürn
Erw. 5, Kinder 4 Euro
www.marionettenspieler.de



Rotkäppchen

Spielerinnen
der Stadtteilbühne, 3 Euro
So 4. Mai, 16.00 Uhr



Kasper und der grüne Wassermann

Rollos Puppentheater
ab 3 Jahre, 3 Euro
So 11. Mai, 16.00 Uhr



Pepino und die Artisten

So 18. Mai, 16.00 Uhr
Marionettenspiel ab 3 J:
von Thomas Zürn
Erw. 5, Kinder 4 Euro



Der Kleine Prinz

Sa 17. Mai, 16.00 Uhr
Marionettenspiel 90 Min.
ab 8 J. von Thomas Zürn
Erw. 8, Kinder 5 Euro

MÄRCHEN

mit der Märchenerzählerin
Frau Engelhardt, 3 Euro
So 25. Mai, 16.00 Uhr



SPORT-CAMP

Privatinitiative zur sportbewussten Freizeitplanung

Jevenstedter Str. 186 (Ecke Kleiberweg)
22547 Hamburg

.. das Waldhäuschen mit dem kleinen

Natur-Trainingscamp

Freiluftanlage für Schüler/innen, Eltern und Azubis – freier Zutritt / Teilnahme kostenlos –

- **Fitnessraum mit speziellen Jugendsportgeräten:**
Crosslaufgeräte, Speedräder, Butterflygeräte, Stepper – Mindestalter: 12 Jahre – ideal für Schüler oder Mütter mit Tochter
- **Kraftsportaußenanlage mit Jugendsportgeräten:**
Hantelbänke, Klimmstangen, Zugtürme, Boxsäcke – Mindestalter: 12 Jahre – ideal für Schüler oder Vater mit Sohn
- **Training im Zeltlager / Waldlauf und Schwimmen**
Trainingsabend, Lagerfeuer, Übernachtung in Zelten, Waldlauf, Schwimmen im See, Sauna, Frühstück – Für Sportler und Gruppen, Trainingstermine anfragen, z.B.: Zeltlager freitags / Waldlauf mit Schwimmen auch wochentags
- **Jugendtreff ohne Gewalt, Drogen und Gangs:**
Tischtennis, Bogenschießstand, Skateboard, Fahrradcrossbahn, Mindestalter: 10 Jahre – Freunde treffen, reden und spielen
- **Neu: outdoor Kickertreff für Tischkickerfreunde**
2 Profi-Kickertische für spannende Tischkickerturniere, für Jung und Alt – z.B. Väter gegen Söhne
- **Neu: große Carrera Rennbahn**
und außerdem gibt es bei uns eine runde **Fass-Sauna** und ein **Lesebaumhaus**.

Die Öffnungszeiten findest du am **SPORT-CAMP Eingang**

Lama

Luruper Hauptstraße 247 · Tel. 832 54 41
www.famakino.de

Lama Programm	15.45 Uhr	17.45 Uhr	20.15 Uhr
Sa. 26.4.	Der Fuchs und das Mädchen	Sharkwater	CARAMEL
So. 27.4	Der Fuchs und das Mädchen	Sharkwater	CARAMEL
Mo. 28.4.		Sharkwater	CARAMEL
Di. 29.4.		Sharkwater	CARAMEL
	15.30 Uhr	17.30 Uhr	20.15 Uhr
Fr. 2.5.		I'm not there	Die Welle
Sa. 3.5.	Die Wilden Kerle 5	I'm not there	Die Welle
So. 4.5.	Die Wilden Kerle 5	I'm not there	Die Welle
Mo. 5.5		17.45 Uhr Die Welle	I'm not there
Di. 6.5		17.45 Uhr Die Welle	I'm not there

FAMA-Film des Monats:

Caramel

Tragikomödie um fünf lebenslustige Freundinnen im Libanon, ihren Alltag und ihre Sehnsüchte, von Fr. 25. – Di. 29.4., 20.15 Uhr, im FAMA, Luruper Hauptstr. 247.

Layale ist so verzweifelt in einen verheirateten Mann verliebt, dass sie einen glühenden Verehrer übersieht. Nisrine steht vor der Hochzeit und der Frage, wie eine Operation ihre Jungfräulichkeit wieder herstellen kann. Rima muss sich über ihre lesbischen Neigungen klar werden und verliebt sich in eine schöne unbekanntes Kundin. Jamale träumt von einer Schauspielkarriere und steckt mitten in der Midlife-Crisis und die 65-jährige Rose träumt davon, mal nicht mehr nur für ihre Schwester da zu

sein, die sie drangsaliert und beansprucht. Um die Witwe Rose wirbt ein älterer Gentleman, doch sie wagt den Schritt nicht, sich wieder zu verlieben. Das wäre im Libanon ein Tabubruch. Sie alle treffen sich im Schönheitssalon und vertrauen sich ihre Geheimnisse und Wünsche an.

Regisseurin und Hauptdarstellerin Nina Labaki schildert ein Beirut jenseits des Bürgerkriegs, zeigt unterhaltsam den Alltag und die Sehnsüchte von fünf Frauen, die sich gewitzt dem traditionellen Wertesystem entgegenstellen und nach ihrem ganz persönlichen Glück zwischen arabischer Tradition und westlicher Moderne streben. Ein absoluter Frauenfilm!

Luruper Einrichtungen und Initiativen

Stadtteilhaus Lurup

Böverstand 38 · 22547 Hamburg · Tel. 87 97 41 - 18 / - 16

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch und Versammlungen. Für Veranstaltungen, für Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Beratung und Unterstützung für alle, die aktiv werden wollen, und viele weitere Angebote:



Lese-Kultur-Café
lesekulturcafe@
unser-lurup.de

Leihbücherei, Stadtteil-Café und Stadtteilkultur

Di 14.00 – 17.00 Uhr:
Mi 13.00 – 17.00 Uhr:
(mit Mittagstisch)
Do 14.00 – 17.00 Uhr:

Weitere Öffnungszeiten
von Café und Bücherei,
Vorlesen, Aktionen usw.
für Gruppen gerne auf
Anfrage!

BÖV 38 e.V.
(auch Raumvermietung)
Tel. 87 97 41 16
Margret-Roddiss@
hamburg.de

Stadtteilbüro
Di, Mi, Do
10.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr

Austausch, Beratung,
Information und Unter-
stützung für Aktive und
Initiativen, Anträge und
freundliche Beratung für
den Verfügungsfonds
des Luruper Forums

**Luruper Forum
Stadtteilbeirat**
Tel. auch: 822 960 531
luruperforum@
unser-lurup.de

„Lurup im Blick“
Tel. auch: 822 960 531
lurupimblick@
unser-lurup.de

Schreibstube
(s.u.) Jutta Krüger
jutta.krueger-hh@t-online.de
Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr

Lichtwark-Forum Lurup e.V.
– Verein zur Förderung der
Stadtteilkultur –
lichtwarkforum@unser-lurup.de

Besser Streiten Lurup
besserstreiten@unser-lurup.de
Tel. auch 822 96 05 31
Beratung bei Konflikten in Nach-
barschaft und Familie,
Konfliktvermittlung

Luruper Bürgerverein
Uwe Dammann
Tel. 832 000 75

**Geschäftsstelle für Gesund-
heitsförderung Lurup**
Tel. 87 97 41 16
Margret-Roddiss@hamburg.de

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um
18.00 Uhr:

im Kinder- und
Familienzentrum,
Netzestr. 14 a

freut sich über Gäste
und neue
Mitglieder.
Hannelore Kassel,
83 43 96
Jörn Tengeler:
822 960 507

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt:
Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22
Fax: 360 390 19 52

Forum Gesell- schaftspolitik/ Erwerbslosen- selbsthilfegruppe

jeden Freitag,
18.00 – 19.30 Uhr:
bei Ranjan Datta
Brachvogelweg 3,
Klönsschnack und
Spielabend mit Kaf-
fee, Tee und Gebäck,
indischem Essen zum
Selbstkostenpreis (nur
mit Vorbestellung), Be-
ratung, Unterstützung
und Unternehmungen
Weitere Information
bei: Ranjan Datta,
Tel. ab 18.00 Uhr:
822 960 315

Hilfe

beim Schreiben

**Briefe, Anträge,
Bewerbungen,
Formulare,
Patientenverfügungen,
Vorsorgevollmachten**

Wo:

Stadtteilhaus Lurup,
Böverstand 38
Tel. 87 97 41 18 oder
822 96 05 31

Wann: di und do
von 14 bis 17 Uhr

Wer: Jutta Krüger
jutta.krueger-hh
@t-online.de

Kosten: keine

Wir helfen gerne!



Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0, Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich
Kinder, Eltern oder Frauen kennenlernen, kochen,
basteln, turnen, lernen und neue Ideen entwickeln.
Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin
– auch in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen
Mo 17.00– 19.00 Uhr: Abendbrot für Berufstätige mit Kindern
Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé
Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot
Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück
Do 13.00 – 17.00 Uhr: Familienessen und Kaffee und Kuchen
Fr 9.00 – 12.00 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück

Mütterberatung: Mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr

Vatertag –

Fest für Väter, Kinder und Familien

Do, 1. Mai, 11.00 – 15.00 Uhr

www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Infor-
mation über Initiativen,
Einrichtungen und An-
gebote im Stadtteil und
vieles mehr.

Terminankündigungen
und andere Informati-
onen bitte schicken an

termine@
unser-lurup.de



**Luruper Forum
Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Di, Mi, Do:
10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:
Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16
luruperforum@unser-lurup.de
www.unser-lurup.de**

Collage: Sabine Tengeler

Einladung zum Luruper Forum

Stadtteilbeirat

**Mittwoch, 30. April 2008
19.00 – 21.30 Uhr,
Fridtjof-Nansen-Schule,
Musikraum Swattenweg 10**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr: reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
(u.a. EKZ Lüdersring, Theater-Ferienprojekt, Vorbereitung Forumssitzung zur Seelischen Gesundheit, Postfilialen und Briefkästen in Lurup, Start des Gesangsprojekts)
- 2 Die Vorsitzenden des Lichtwark-Forums stellen sich vor**
- 3 Aufgaben und Zuständigkeiten der neuen Regionalausschüsse**
- 4 Zukunft des Stadtteilhauses**
- 5 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Aktive Stadtteilentwicklung**
(bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstland 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und am ersten Mittwoch im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

*** * * mit Buffet-Angebot * * ***

Vorstand des Lichtwark-Forums e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
Rainer Goes (2. Vors.), Dr. Bernd Schmidt-
Tiedemann (Kassenwart)

Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwark-Forums

Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Karin Gotsch
(Fridtjof-Nansen-Schule/Swattenweg),
Wolfgang Friederich (Werbegemeinschaft
Elbgaupassagen), Ulrike Jensen (SAGA),
Dirk Kölsche (Die Linke), Susanne Matzen-
Krüger (Schule Langbargheide), Stephan
Müller, (CDU) Margret Roddis (BÖV 38
e.V., Stadtteilhaus Lurup), Isabel Romano
(Kinder- und Familienzentrum Lurup), Fabi-
an Scharping (Jugendtreff Netzestr.; nur GF
Luruper Forum), Brita Schmidt-Tiedemann
(FDP), Frank Schmitt (SPD), Hans Schön-
feld (Kita Swatten Weg), Winfried Sdun
(GAL), Sabine Tengeler (Lurup im Blick;
Lese-Kultur-Café), Thorsten Warnecke (Ge-
biet Lüttkamp; Stadtteilhaus Lurup)
luruperforum@unser-lurup.de

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Flüsseviertel/Familie und Soziales

Isabel Romano, Tel. 84 00 97 0

Gesundheit:

Jutta Krüger,
Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Flüsseviertel/Jugend:

Fabian Scharping, Tel. 84 05 70 50

Kindertagesstätten:

Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Kultur:

Margret Roddis, 87 97 41 16

Müll:

Margret Roddis, 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz:

Herbert Sager, (NABU)
Tel. 831 49 00, Werner Smolnik, 85 65 51

Schule:

Andrea Faber, Tel. 832 06 28

Lüdersring/Schule:

Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule:

Karin Gotsch, Tel.

Senior/innen:

Peter-Uwe Becker, Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Sponsoring:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55,

Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Verkehr: über Stadtteilbüro, Tel. 8797 4118

Wirtschaft und Mittelstand:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Ulrike Jensen, Tel. 42 666 25 00,
Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



Lurup im Blick wird herausgegeben
vom **Lichtwark-Forum Lurup e.V.**
und dem **Bezirksamt Altona**

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder
040 / 822 960 531
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll
und Einladung für die Sitzungen des
Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Sabine Ten-
geler (sat), Verantwortlich i.S.d.P., Fo-
tos, Satz und Layout: Sabine Tengeler
Auflage: 2.500

**Redaktionsschluss für die Mai-Aus-
gabe: Mittwoch, 30. April 2008**